

# **Notfunk im Distrikt H – Niedersachsen**

## **Strukturen und Richtlinien**

**Oliver Häusler DH8OH, Distriktsvorsitzender H**  
**Frank Brinkmann DO1FRK, Notfunkreferent Distrikt H**

**Stand: Januar 2024**

Für den Aufbau von Strukturen im Notfunk ist die DARC-Verbandsstruktur mit seinen Ortsverbänden und Distrikten hinderlich, da nicht deckungsgleich mit den kommunalen/politischen Strukturen. Die Zusammenarbeit findet vor allem auf Ebene der Landkreise/kreisfreien Städte statt (untere Katastrophenschutzbehörde). Um klare Strukturen, Verantwortlichkeiten und Abläufe zu bilden, hat der Distrikt dieses Konzept ausgearbeitet und Anfang 2024 als verbindliche Vorgabe für die Ortsverbände im Distrikt H festgelegt.

### **Örtliche Ansprechpartner für den Notfunk**

*EIN Ansprechpartner für den Notfunk je Katastrophenschutzbehörde (Landkreis/kreisfreie Stadt) plus ggf. Stellvertreter*

Bei mehreren OV (inkl. VFDB) in einem Gebiet, einigen sich diese auf eine Vertretung für den Notfunk. Bei nur einem OV bestimmt dieser den Vertreter. Ansonsten ist qua Amt der OVV hierfür zuständig (Notfunk ist satzungsgemäße Aufgabe des DARC). Die Kontaktpersonen sollten idealerweise gut vernetzt sein und einen BOS-Hintergrund haben bzw. zumindest mit den dort vorhandenen Strukturen und Begrifflichkeiten vertraut sein. Es kann auch auf Mitarbeiter des Notfunkreferates des Distriktes zurückgegriffen werden.

Alle Kontaktdaten werden der zuständigen KatS-Behörde und dem Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) für ihre Alarmpläne gemeldet. Im Landkreis erfolgt dieses möglichst durch die Benannten selbst (Anknüpfungspunkt für persönliche Vorstellung und weitere Gespräche), den Kontakt auf Landesebene übernimmt der Distriktsreferent. Die Daten sind stets aktuell zu halten und Veränderungen dem Distriktsreferenten zu melden, der eine entsprechende Übersicht führt.

Ob und wie eine örtliche Zusammenarbeit konkret gestaltet wird, bestimmt die zuständige KatS-Behörde. Idealerweise ernennen diese die benannten Ansprechpartner zu Fachberatern oder Verbindungspersonen für ihren Katastrophenschutzstab (Stab HVB). Unterhalb der KatS-Behörde kann zusätzlich auch mit einzelnen Kommunen eine Notfunkzusammenarbeit auf örtlicher Ebene initiiert werden.

### **Organisation der Notfunkarbeit/-aktivitäten**

*Festlegung EINES gut erreichbaren notstromversorgten FM-Relais je KatS-Bereich (Landkreis/kreisfreie Stadt)*

Entsprechend der örtlichen Gegebenheiten können im Ausnahmefall mehrere Relais festgelegt werden oder mehrere (dünnbesiedelte) Bereiche abgedeckt werden. Dieses Relais dient als ZENTRALER ANLAUFPUNKT für alle Funkamateure in dem Gebiet bei einem Strom- und/oder Kommunikationsausfall und ist entsprechend zu kommunizieren. NUR hier finden der allgemeine Austausch und Absprachen über notwendige Unterstützungsmaßnahmen statt und ist ausschließlich

für NOTFUNKVERKEHR zu verwenden. Gerade in der Anfangszeit ist eine gewisse Selbstorganisation erforderlich, sowie Disziplin aller Beteiligten. Weitere Relais im Bereich sind zunächst für besondere Verwendung freizuhalten. Intern sollen die OV-Simplex-Frequenzen genutzt werden. Anweisungen von behördlichen Amateurfunkstellen der BOS ist Folge zu leisten. Diese Rufzeichen sollten im Bereich auch allen bekannt sein.

Handelt es sich abschätzbar um eine größere und länger andauernde Lage, sollte die Koordination möglichst durch eine mit mehreren Personen (auch im Schichtdienst) besetzte Clubstation erfolgen. Diese bilden das Kernstück bei länger andauernden Notfunkeinsätzen und sollten zentral gelegen und autark sein. Eine Anbindung an BOS-Standorte, Notfalltreffpunkte o.a. Einrichtungen des Bevölkerungsschutzes ist wünschenswert. Der Distrikt unterstützt und fördert den Aufbau solcher zentralen Einrichtungen.

Der Distrikt führt eine Übersicht über alle notfunktauglichen Relaisstellen mit den erforderlichen Daten wie technische Parameter, Autarkie, Standort, Ansprechpartner, Zugangsmöglichkeiten u.a. Die Daten sind an den Distriktsreferenten zu melden und stets aktuell zu halten. Die Daten werden berechtigten Personen innerhalb und außerhalb des Verbandes zur Verfügung gestellt.

Für übergreifende und weitreichende Kommunikation steht die Clubstation DL0HOL/DL0DN bei Ottenstein im Weserbergland (Landkreis Holzminden) zur Verfügung. Diese verfügt über technische Ausstattung für alle Bänder/Betriebsarten inkl. HAMNET und ist auch auf längeren autarken Betrieb ausgelegt. Im Krisenfall ist diese Clubstation als „Kopfstelle“ für den Distrikt vorgesehen. Ein separates Konzept hierfür ist noch zu erarbeiten.

### *Bildung von regionalen Notfunkgruppen*

Ein OV kann i.d.R. weder personell noch materiell den Anforderungen an eine längere Notfunkunterstützung gerecht werden. Daher werden im Distrikt regional übergreifende Notfunkgruppen gebildet. Die VFDB-Ortsverbände und nicht organisierte Funkamateure sowie Hobbyfunker (CB/PMR/Freenet, evtl. auch Freifunk u.a.) sind hier ebenfalls willkommen und aktiv einzubinden. Sinnvoll ist eine Notfunkgruppe allerdings nur, wenn eine signifikante Anzahl engagierter OM/YL vorhanden ist (Mindestpersonal > 15). Diese Personen müssen kurzfristig und zuverlässig verfügbar und zu entsprechenden Hilfeleistungseinsätzen bereit sein, sowie regelmäßig an Treffen und Ausbildungen teilnehmen. Alle anderen (OV-Mitglieder und „Freiwillige“) können und sollen natürlich im Bedarfsfall ebenfalls im Rahmen ihrer Möglichkeiten tätig werden – sie müssen dazu nicht Mitglieder einer Notfunkgruppe sein! Es SOLLTEN auch Mitglieder aus den BOS integriert werden, auch wenn diese im Einsatzfall nicht vorrangig für Aufgaben des Notfunks zur Verfügung stehen. Sie sind wichtige Multiplikatoren und Kontaktgeber in die BOS. Die Notfunkgruppen SOLLEN sich untereinander vernetzen und gebietsübergreifend zusammenarbeiten.

Der Gebietszuschnitt einer Notfunkgruppe hängt von den örtlichen Gegebenheiten ab (eine oder mehrere Gruppen je KatS-Bereich oder kreisübergreifend aufgrund geographischer Lage oder Besonderheiten). Jede Notfunkgruppe muss einen Verantwortlichen haben (plus ggf. Stellvertreter), der Zugriff auf alle Daten der Mitglieder hat (auch ohne Strom!) und engen Kontakt zu dem/den Notfunkbeauftragten auf Kreisebene hält. Außerdem ist ständiger Zugriff auf notwendiges Material erforderlich. Dieses sollte möglichst zentral gelagert und im DARC-Eigentum sein (kein privates Material). Notwendige Ausstattungen (inkl. Transportmöglichkeiten wie Anhänger) sind noch festzulegen. Die Notfunkgruppe sollte hierfür ein auf die örtlichen Verhältnisse zugeschnittenes Konzept aufstellen, auf dessen Basis eine Umsetzung und Finanzierung (ggf. durch Sponsoring) erarbeitet werden kann. Es sollte sich soweit möglich an der Ausstattung nach dem DARC-Notfunkkonzept orientiert werden, um Kompatibilität und reibungslose Zusammenarbeit mit anderen Gruppen sicherzustellen.

Die Notfunkgruppen haben in ihrem Bereich regelmäßigen Übungsbetrieb auf den örtlichen Relais und über FM-Direktverbindungen durchzuführen. Andere (digitale) Betriebsarten und Kurzwellen, sowie die Zusammenarbeit mit den BOS, können das Übungsspektrum ergänzen.

## *Überregionale Vorhaltungen auf Distriktsebene*

Auf Distriktsebene KANN eine Notfunkgruppe (korrekter: Einheit) nach dem Konzept des Bundesverbandes aufgebaut werden, wenn die lokalen Notfunkgruppen und der Distriktsvorstand dieses als sinnvoll ansehen und entsprechendes Material vorhanden ist bzw. gestellt wird. Sollte das NLBK überregionale Notfunkstrukturen als sinnvoll und notwendig ansehen, so werden wir dieses unterstützen.

Darüber hinaus ist im Distrikt Niedersachsen eine „Unterstützungsgruppe Amateurfunk – BOS“ (UG-AfuBOS) aufgestellt. Diese besteht aus Funkamateuren, die eine BOS-Sprechfunkausbildung (Digitalfunk) besitzen. Dieses sind z.T. aktive Mitglieder in einer BOS, aber auch ungebundene Helfer, die aus eigenem Interesse die offizielle Sprechfunkausbildung für BOS-Digitalfunk bei einer Organisation gemacht haben und dort auch entsprechend verpflichtet worden sind. Diese Kräfte können als Funkbetriebspersonal bei längeren Einsätzen angefordert werden oder als Verbindungsperson/Fachberater zwischen dem Amateur- und dem BOS-Funk dienen und Einsatzleitungen oder Führungsstellen (funk)technisch unterstützen. Eine Anforderung erfolgt über den Distriktsnotfunkreferenten oder den Distriktsvorstand.

Der Distrikt führt eine Materialreserve für den Notfunkeinsatz, u.a. mit mobilen FM-Relais und weiterer Technik. Hiermit kann Amateurfunkinfrastruktur temporär ersetzt oder ergänzt werden. Der Distrikt plant einen weiteren Aufbau der Vorhaltung z.B. mit Stromaggregaten, Sicherungs- und Beleuchtungstechnik, persönlicher Schutzausrüstung (PSA)/Kennzeichnungswesten, die für Übungen und Einsätze distriktsweit zur Verfügung gestellt werden können. Da die finanziellen Mittel des DARC begrenzt sind, wird eine Finanzierung durch Partner (öffentliche Hand, Innenministerium/NLBK) und Sponsoren notwendig sein. Ortsverbände die VEREINSEIGENES Material für diese Zwecke zur Verfügung stellen möchten, melden dieses bitte dem Notfunkreferenten.

Der Distrikt verfügt für Notfunkaktivitäten über das Clubstationsrufzeichen DKONFH mit dem Sonder-DOK NOTH. Das Rufzeichen kann beim Distriktsvorsitzenden ausgeliehen werden.

## **Kommunikationsstrukturen und Informationsfluss im Verband**

Der Distriktsnotfunkreferent ist Ansprechpartner und Kontaktperson zum Bundesverband und zu anderen Distrikten. Die z.T. noch im Aufbau befindlichen Kommunikationsstrukturen ermöglichen den schnellen und reibungslosen Informationsaustausch innerhalb des Verbandes.

Es erfolgt eine enge Vernetzung mit den anderen Distrikten, die Gebiete des Bundeslandes Niedersachsen abdecken (Nordsee – I und Hamburg – E). Die Verbindung zum Innenministerium und zum NLBK nimmt der Notfunkreferent H wahr.

Für Information und Austausch im Distrikt stehen für alle zur Verfügung:

1. Mailingliste NOTFUNK\_H über den Listserver des DARC  
Anmeldung über [https://lists.darc.de/mailman/listinfo/notfunk\\_h](https://lists.darc.de/mailman/listinfo/notfunk_h)
2. Öffentlicher Chatraum „H – Notfunk“ im Matrixsystem des DARC  
[https://chat.darc.de/#/room/#distrikt\\_h\\_notfunk:darc.de](https://chat.darc.de/#/room/#distrikt_h_notfunk:darc.de)
3. Portalseite des Distriktes H im Notfunkbereich des Confluence-Systems (Wiki) des DARC  
(Zugang zu Confluence kann per Mail an [notfunk@darc.de](mailto:notfunk@darc.de) beantragt werden)
4. Notfunkseiten des Distriktes im Internet  
<https://www.darc.de/der-club/distrikte/h/notfunk>  
(vollständige Informationen sind erst nach DARC-Login sichtbar)